

Musikbezirk Landeck

„Bei uns ist es nicht üblich, die Tracht so schnell auf den Nagel zu hängen“

BEZIRK LANDECK 13.04.2021 (sica). **Normalerweise rückt bei allen möglichen Anlässen im Bezirk Landeck ohne Frage die "Musi" aus, doch schon seit längerer Zeit sind die MusikantInnen gezwungen, mit ihren Instrumenten zuhause zu bleiben. Musik-Bezirksobmann Florian Geiger gibt im BEZIRKSBLÄTTER Interview Einblicke in die aktuelle Lage der Musikkapellen im Bezirk.**

Keine Proben, keine Konzerte und keine Feste...

BEZIRKSBLÄTTER: Ohne "Musi" ist's still im Bezirk Landeck: Keine Proben, keine Konzerte und keine Feste sind derzeit möglich. Wie geht es den 32 Musikkapellen im Bezirk aktuell?

Bezirksobmann Florian Geiger. Dieser Stillstand über so eine lange Zeitspanne stellt für unsere Kapellen eine große, psychische Herausforderung dar. Wir sind es nicht gewohnt über ein ganzes Jahr nicht proben und ausrücken zu dürfen. Dadurch leidet naturgemäß die Kameradschaft, weil der soziale Kontakt zwischen den einzelnen Vereinsmitgliedern fehlt. Schlussendlich geht es uns allen sehr schlecht in dieser beklemmenden Zeit.

Nach so langer Pause haben sich manche vielleicht schon daran gewöhnt, die Tracht auf dem Kleiderbügel hängen zu lassen. Müssen sich die Kapellen Sorgen um ihren Mitgliederstand machen?

Bei uns MusikantInnen ist es nicht üblich, dass wir so schnell die Tracht auf den Kleiderbügel oder den Nagel hängen. Ich bin der Meinung, dass wir gerade in dieser Zeit des Verzichts noch mehr unseren Zusammenhalt stärken sollen, um die Pandemie ohne größere Kollateralschäden zu überstehen. Ältere MusikkollegInnen sind da routinierter und sehen dieser außergewöhnlichen Zwangspause etwas gelassener entgegen. Um unsere JungmusikantInnen mach ich mir größere Sorgen, wenn sie in ihrer Aus-, Fort- und Weiterbildung dermaßen eingeschränkt werden. Gerade unsere jüngere Generation braucht die soziale und musikalische Bindung zum Musikverein.

Wie gestaltet sich aktuell die Nachwuchsarbeit im Musikbezirk?

Auch während der Corona Zeit werden die Jugendreferenten von unserem Bezirksjugendteam mit Rat und Tat stetig betreut, um unserem Musikanten-Nachwuchs Perspektiven zu geben. Die alljährlich stattfindenden Instrumentenvorstellungen sind in Schulen derzeit verboten. Deswegen greifen unsere Musikvereine auf die ihnen zur Verfügung stehenden sozialen und medialen Hilfsmittel unter Einhaltung der geltenden Datenschutzverordnung zurück und produzieren kleine Werbebotschaften, welche im Facebook gepostet werden.

In vielen Kapellen ist die Bekleidung verschiedener Ämter eine Herausforderung. Wirkt sich Corona auf die Bereitschaft, eine Funktion im Verein zu übernehmen, aus?

Freilich wird es zusehends schwieriger, Mitglieder für ein Ehrenamt zu gewinnen. Dennoch sind wir im Musikbezirk Landeck sehr gut aufgestellt und haben unter den Kapellen einen vorbildhaften Zusammenhalt. Bei uns in den Kapellen sind alle Funktionen mit kompetenten Mitgliedern besetzt. Vor allem die Obleute und KapellmeisterInnen, welche die Hauptverantwortung in ihren Vereinen tragen, leisten wertvolle Arbeit. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich ein Funktionär von Corona abhalten lässt, ein Ehrenamt zu übernehmen.

Nach gut einem Jahr ohne Proben wird es bestimmt ein schwieriger Start, sobald es wieder losgehen kann. Wird sich das fehlende Zusammenspiel auf die Qualität der Kapellen auswirken?

Die Herausforderung unserer Kapellmeister, die Probertätigkeit in ihren Kapellen wieder aufzunehmen, wird sicher groß werden. Mindestens gleich groß, wenn nicht größer ist die Freude der MusikantInnen, wenn wir wieder proben dürfen. Somit ist die Motivation schon gegeben. In der Anfangsphase werden sicher zusätzliche Einzel-, Teil-, Voll- aber auch Marschierproben von Nöten sein. Ich bin zuversichtlich, dass die Qualität jeder Kapelle wieder ihr ursprüngliches Niveau erreicht. Mit viel Fleiß, Geduld und Ehrgeiz jedes Musikanten werden bald wieder stimmungsvolle Konzerte in unseren Dörfern zu hören sein.

Nicht nur das Gesellschaftliche, sondern auch das Finanzielle wird durch Corona in Mitleidenschaft gezogen, die Haupteinnahmequellen durch Feste und Konzerte fehlen. Wie geht es den Kapellen finanziell?

Durch die Zwangspause und die verordnete Isolation werden derzeit keine zusätzlichen Kosten produziert. Mit den Investitionen warten die Kapellen ab, bis wieder Hoffnung besteht, mit dem Musikbetrieb hochzufahren. Feste können wieder organisiert werden, wenn die Aussicht auf finanzielle Erfolge bestehen. Dass eine Kapelle im Musikbezirk Landeck durch Corona in eine finanzielle Schieflage geraten ist, ist mir nichts zu Ohren gekommen.

Es würde die Musikanten und Musikantinnen wahrscheinlich sehr freuen, wenn „die Musi“ bald wieder gemeinsam aufspielen darf. Wie sind derzeit die Aussichten?

Ich bin überzeugt, dass sich die Bevölkerung genauso freuen wird unsere Blasmusik wieder zu hören. Derzeit wissen wir nicht, wann die Kapellen mit ihren Proben beginnen können. In der Anfangsphase wird eher mit kleinen Instrumentengruppen geprobt werden dürfen. Unter Einhaltung der verordneten Sicherheitsbestimmungen und dem Freitesten kann ich mir vorstellen, dass die Kapellen im Sommer ihre ersten Platzkonzerte im Freien spielen können, aber laut Beobachtung der letzten Monate kann sich das Blatt jederzeit wenden. Eine große Hoffnung gibt die im Dezember gestartete Impfkampagne.

Viele MusikantInnen warten schon hart darauf, ihren Instrumentenkoffer wieder im Probelokal auspacken zu können – Was ist ein guter Rat für sie, bis es endlich wieder so weit ist?

Grundsätzlich können die MusikantInnen auch zuhause üben, was auch der Großteil praktiziert. Einige Kapellmeister waren letztes Jahr schon sehr fleißig und haben die Mitglieder zu diversen Gemeinschaftsprojekten animiert und diese dann ins Netz gestellt. Wichtig ist der regelmäßige Kontakt unter den MusikkollegInnen, auch wenn man sich momentan nicht treffen darf. Der ÖBV und BVT bietet via Internet diverse Schulungen und Weiterbildungen für Mitglieder an. Trotzdem hoffen wir alle, dass wir bald wieder mit den Proben und Ausrückungen starten können.